Kirchliche Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **100 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kirchliche Chronik

Altkatholische Bischofsweihe in Deutschland

Am 10. März 2010 wurde in der Evangelischen Stadtkirche von Karlsruhe der frühere Pfarrer in Regensburg, Dr. Matthias Ring, zum zehnten Bischof der deutschen altkatholischen Kirche geweiht. Hauptkonsekrator war sein Vorgänger Joachim Vobbe, assistiert vom Erzbischof von Utrecht und Präsidenten der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK), Dr. Joris Vercammen, und dem Bischof von Haarlem, Dr. Dick Schoon, der die Predigt hielt; ebenso legten sieben weitere altkatholische Bischöfe und drei Bischöfe der Anglican Communion die Hände auf. Von den aus der Ökumene anwesenden Vertretern anderer Kirchen sprachen ein Grusswort der Leitende Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und zugleich bayerische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich, der Bischof von Lichfield, the Rt. Revd. Jonathan Gledhill, als Vertreter des Erzbischofs von Canterbury, Metropolit Dr. Avgostinos (Lambardakis) für das Ökumenische Patriarchat; auch der ehemalige Landesrabbiner und jetzige Rektor des Abraham-Geiger-Kollegs in Potsdam, Dr. Walter Homolka, wandte sich an die Festgemeinde. Für einen auswärtigen Leser der Berichterstattung in den altkatholischen Medien mögen in Sachen Ökumene zwei Dinge auffallen: Erstens, dass Weihbischof Dr. Bernd Uhl als Vertreter der römisch-katholischen Kirche anscheinend kein Grusswort sprach, obwohl Römisch- und Altkatholiken einen internationalen, von der IBK und dem Päpstlichen Einheitsrat in Auftrag gegebenen Dialog führen und der im vergangenen Jahr verabschiedete und veröffentlichte Bericht „Kirche und Kirchengemeinschaft" doch einen beachtlichen Grundkonsens dokumentiert. Zweitens, dass in letzter Zeit und so auch im Grusswort von Landesbischof Friedrich die 1985 geschlossene evangelisch – altkatholische Vereinbarung über eine gegenseitige Einladung zur Eucharistie mit Nachdruck beschworen wird, was nahelegt, dass die kritisch oder enttäuscht klingenden Bemerkungen zu einigen Punkten der Vereinbarung, wie sie noch vor einigen wenigen Jahren von altkatholischer Seite vorgebracht wurden (vgl. z.B. IKZ 95, 2005, 62–65), nicht mehr von Belang sind.

Christen heute 54 (2010) 100–104/UvA

Altkatholische Weihe einer Priesterin in Italien

Am 22. Mai 2010 hat der frühere Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz, Bischof em. Fritz-René Müller, der als Delegat der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK) für die Chiesa Vetero-Cattolica in Italia zuständig ist, in der anglikanischen All-Saints-Kirche in Rom die 35-jährige verheiratete Dr. Maria Vittoria Longhitano zur Priesterin geweiht. Mit die Hände aufgelegt hat u.a. auch der Chaplain der gastgebenden Kirche in der Via del Babuino und Archdeacon für Italien und Malta, the Ven. Jonathan Boardman. Die

gebürtige Sizilianerin, die im Jahr 2002 der altkatholischen Gemeinschaft in Italien beitrat, arbeitet als Lehrerin an einer Mittelschule in Mailand und wird nunmehr die dortige altkatholische Gemeinde «Gesù di Nazaret» ehrenamtlich leiten. Sie wurde am 22. November 2009 von Bischof em. Müller in Mailand zur Diakonin geweiht.
Die erste in Italien tätige altkatholische Priesterin, Dr. Teodora Tosatti, die an der Waldenser Fakultät in Rom promoviert hat, wurde am 21. Oktober 2006 von Bischof Joachim Vobbe, dem damaligen Delegaten der IBK für Italien, in Bonn geweiht. Sie leitet die Gemeinde «Dio Padre Misericordioso» in Rom, die sich in der genannten anglikanischen Kirche zu ihren Gottesdiensten versammelt.

Internet/UvA

Anglikaner aus den USA nicht mehr in gesamt-anglikanischen ökumenischen Kommissionen

Der Erzbischof von Canterbury, Dr. Rowan Williams, hat in einem an Pfingsten 2010 veröffentlichten Schreiben an die Anglican Communion angekündigt, dass die Provinzen, welche ein von den sog. «Instruments of Communion» gefordertes Moratorium bezüglich Ordinationen homosexueller Geistlicher und Segnungen von gleichgeschlechtlichen Partnern einerseits wie auch unkanonischer Interventionen in fremden Jurisdiktionsbereichen andererseits nicht beachten, keine Delegierten mehr in ökumenische Dialogkommissionen mit anglikanischer Beteiligung entsenden könnten.
Diese Massnahme trifft nun die amerikanische Episkopalkirche – in der am 15. Mai 2010 eine bekennende lesbische Bischöfin geweiht worden war –, da sie nicht mehr die Grundsätze teile, die in Fragen von «Faith and Order» von der grossen Mehrheit der Anglican Communion vertreten werde.

Church Times No. 7662 vom 11. Juni 2010

Bischof Kurt Koch neuer Präsident des Päpstlichen Einheitsrates

Der Bischof von Basel, Dr. Kurt Koch, ist von Papst Benedikt XVI. auf den 1. Juli 2010 zum Präsidenten des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen und zugleich zum Erzbischof ernannt worden. In dieser Eigenschaft löst er Kardinal Walter Kasper ab. Da die meisten Gemeinden der Christkatholischen Kirche im Bereich des Bistums Basel liegen, ist es öfters zu Kontakten und Begegnungen mit christkatholischen Personen und Institutionen (wie der Nationalsynode) gekommen. Er kennt die Anliegen der altkatholischen Theologie nicht zuletzt auch dank seiner Mitarbeit in der Christkatholisch – Römisch-Katholischen Gesprächskommission (CRGK), der er als Nachfolger des jetzigen Wiener Erzbischofs Kardinal Christoph von Schönborn von 1984–1993 angehörte und die er anschliessend in ihrer redimensionierten Gestalt bis zu seiner Wahl zum Bischof 1995 co-präsidierte.

UvA